

## digITS – ein Kooperationsprojekt für die Tischler-Ausbildung



Die Digitalisierung in der Produktion hat das Tischlerhandwerk erreicht, die Ausbildung ist jedoch noch nicht darauf ausgerichtet. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss sich das Holzverarbeitende Gewerbe dem Wandel stellen und dafür nicht nur die Maschinen aufrüsten, sondern in erster Linie den Fachkräften bereits während der Ausbildung Verfahrens- und Konstruktionskenntnisse vermitteln, um komplexe Geometrien mit neuen Produktionsmethoden zu realisieren.

Im Rheinland hat sich eine Interessengruppe aus fünf Initiatoren zusammengefunden: Ein Meister der überbetrieblichen Ausbildungsstätte der Handwerkskammer Köln, zwei Lehrer vom Berufskolleg Bergisch Gladbach und die jeweiligen Inhaber der Tischlereien Bächer Bergmann und Feinschnitt beschlossen im Sommer 2016, gemeinsam die Digitalisierung in der Tischler-Ausbildung anzugehen. Dazu wurde das Pilotprojekt digITS (Digitalisierung im Tischler- und Schreinerhandwerk) entwickelt, in dem während der überbetrieblichen Unterweisung Tischler-Auszubildende die praktische Umsetzung der digitalen Prozesskette selbst erfahren können. Der erste Lehrgang fand an insgesamt 14 Tagen als Testlauf statt. Die Tischler-Auszubildenden konnten anhand einer dafür konzeptionierten Aufgabenstellung alle wesentlichen Schritte der Fertigungskette kennenlernen und praktisch durchführen. Sie konstruierten im Berufskolleg mit einer 3-D-Software ein Longboard und ein dazu passendes Aufbewahrungsmöbel. Beides wurde dann von den Auszubildenden in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte angefertigt, in der CNC-Bearbeitungszentrum, 3-D-Drucker und Laserschneidemaschine zur Verfügung stehen.



Foto: Roger Pfandhöver

Die Rückmeldungen der beteiligten Jugendlichen waren sehr positiv. Da sie im Verlauf der Fertigung einerseits Erfahrungen mit der digitalen Schnittstelle, mit Dateiformaten und mit der Bedienung der Maschinen sammeln konnten und andererseits z. B. mit dem Verleimen von Furnieren auch handwerklich tätig wurden, empfanden sie ihren Einblick als umfänglich und lehrreich. Am besten bewerteten sie die Gestaltungsfreiheit bei der Aufgabenstellung, die Vernetzung zwischen überbetrieblicher Ausbildungsstätte und Berufsschule und das Maß an Eigenverantwortlichkeit in den Planungsteams. Die Lehrkräfte beurteilten die Motivation der Schüler/-innen als hoch und die Lernerfolge als sehr gut. Auch leistungsschwächere Schüler/-innen konnten ihre Fähigkeiten zeigen. Der Erfolg ist außerdem zurückzuführen auf die gelungene Lernortkooperation zwischen dem Berufskolleg und dem überbetrieblichen Zentrum.

Ohne eine Aktualisierung der Ausbildungsinhalte wird die Implementie-

rung der neuen digitalen Prozess- und Fertigungsmöglichkeiten nur schwer umzusetzen sein. Das Projekt digITS möchte dazu beitragen, dass sich dieser Umstand ändert. An verschiedenen Standorten in Nordrhein-Westfalen stehen sieben Pilotprojekte nach dem gleichen Muster in den Startlöchern. Verläuft die Evaluierung durch Innungen und Kammern erfolgreich, kann eine Entscheidung darüber erfolgen, ob und in welchem Rahmen digITS in die Ausbildung integriert wird. Das Projekt hat großes Potenzial, sofern ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren stattfindet, die Bereitschaft für das Einarbeiten in das Themenfeld Digitalisierung fortbesteht, die Bereitstellung von Zeit, Räumlichkeiten und Budget erfolgt, die Lerninhalte permanent weiterentwickelt und sowohl das Ausbildungspersonal als auch die Berufsschullehrkräfte beständig fortgebildet werden.

Sebastian Bächer, Rosa Pegam |  
Bächer Bergmann GmbH, Köln  
info@digital productions

### BWP-Leserbefragung



An unserer Befragung haben sich – überwiegend online – 346 Leserinnen und Leser beteiligt. Darunter viele Abonentinnen und Abonnenten. Wir machen uns nun an die Auswertung, denn das Feedback ist für uns eine wertvolle Entscheidungshilfe bei der Weiterentwicklung der BWP.

**Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!**  
Ihre BWP-Redaktion